

TSV bangt um Schene und Benda

Oberliga: Böddiger reist zur TGS Walldorf

FELSBERG. Die Oberliga-Handballerinnen des TSV Eintracht Böddiger plagen vor der Partie bei der TGS Walldorf (So. 16 Uhr) große Personalprobleme. So drohen neben Sophie Wagner (Oberschenkel) nicht nur Filiz Eren (Grippe) und Jennifer Piro (Knie) auszufallen.

Auch Spielmacherin Katrin Benda und Torjägerin Christin Schene (beide Hüftprobleme) könnten ersetzt werden müssen. Die Vorbereitung auf das Spiel lief daher alles andere als gut. Fallen beide Akteurinnen aus, liegt die Verantwortung am Wochenende im Rückraum vor allem bei Anne Kühlborn.

„Wir schauen nur auf uns“, sagt Hildebrandt. Die TSV-Trainerin ärgert vor allem die Art und Weise, wie die Eintracht die vergangenen beiden Partien verlor. „Wir müssen in der Deckung wieder wesentlich aggressiver stehen und füreinander kämpfen“, fordert Hildebrandt. Zudem müssen die Edertalerinnen in der Offensive ein deutlich besseres Entscheidungsverhalten an den Tag legen.

Die Gäste verfügen über eine starke 6:0-Formation, hinter der Jessica Schulte im Tor zuletzt überzeugte. Daraus resultieren häufig Gegenstöße über die schnellen Außen Selina Schönhaber und Dimitra Andrikopoulou. Daneben sind die Rückraumspielerinnen Svenja Geiß (70 Tore) und Friederike Hicking (55) zu beachten. Mit Rebecca Grzelachowski (Schwangerschaft) fehlt TGS-Coach Edis Hodzic eine wichtige Leistungsträgerin. (mgx)

Nolte will in Prüfungen punkten

2. Handball-Bundesliga: Kirchhofs Kapitäninnen sind gegen Beyeröhde 60 Minuten voll gefragt

Von Sebastian Schmidt

KIRCHHOF. Zehn Prüfungen stehen den Handballerinnen der SG 09 Kirchhof noch bevor. Zehn Partien in der 2. Bundesliga, in der sie sich etablieren wollen. Davon vier Heim- und sechs Auswärts-spiele. Als nächstes gilt es der Melsunger Stadtsporthalle gegen den TV Beyeröhde (Sa. 18 Uhr).

„Wir wollen die zwei Punkte unbedingt“, sagt Rechtsaußen Laura Nolte. Und weiß, dass sie und Christin Kühlborn noch mehr Verantwortung als ohnehin schon tragen. Denn bedingt durch die längerfristigen Ausfälle von Karolina Bijan (Schultereckgelenksprengung) und Hannah Grothnes (Außenband- und Syndesmosebandanriss) sind die beiden Kapitäninnen auf dem Flügel alternativlos.

„Die zwei machen das. Sie können 60 Minuten Gas geben und dürfen auch mal einen Fehler machen“, betont Trainer Christian Denk. Dabei hatte Nolte in den vergangenen Spielen bewiesen, dass sie und Bijan zusammen gut harmonisieren. Die Polin als erfahrene Linkshänderin im Positionsangriff, das Eigengewächs beim Tempohandball mit neu entdeckten Defensivqualitäten. „Früher sah das bei mir vogelwild aus. Jetzt bin ich in der Abwehr solide“, betont Nolte gewohnt bescheiden.

Seit 2013 gehört die 25-jährige zur ersten Mannschaft. Damals übernahm sie die Nummer acht von Carina Kühlborn, der älteren Schwester von Christin. In 122 Spielen in 2. und 3. Liga kommt sie auf 277 Tore, war an den Aufstiegen 2015 und 2017 als Leistungsträgerin beteiligt. Aus



Jubelpose: Laura Nolte, hier erfolgreich gegen die FSG Waiblingen-Korb, peilt mit der SG 09 Kirchhof zwei Punkte im Heimspiel gegen den TV Beyeröhde an. Foto: Kasiewicz

der früheren Kreisläuferin ist eine Allzweckwaffe für beide Flügel geworden. Und vor allem: eine Tempogegenstoßexpertin par excellence, die dankbar für mehr Harpunen, also weite Pässe der Torfrauen, wäre.

Im Hinspiel vertrat sie Christin Kühlborn zum ersten Mal von Beginn an auf links. „Da habe ich relativ gut getroffen, aber am Ende einen wichtigen Versuch liegen gelassen“, sagt die Dauerbrennerin, die seit 2005 für die Grün-Weißen aufläuft. Blitzsaubere acht Tore waren's in Beyeröhde, die ihrem Team zum 25:25 und ersten Punkt nach dem Wiederaufstieg verhalfen.

„Seitdem haben sich beide Teams enorm weiterentwickelt, so dass das kein Maßstab ist“, betont Coach Denk. Der TVB aus dem aus dem Wuppertaler Stadtteil Langerfeld hat sich als Tabellenfünfter sogar in der Spitzengruppe erprobt. Auch wenn Trainer Martin Schwarzwald bekräftigt: „Die 1. Liga ist für uns überhaupt kein Thema.“

Eine Prüfung für die Fans

Kein Druck also bei den Gästen, die mit vier Punkten vor der SG 09 in Reichweite liegen. Anders sieht das bei Kirchhof aus: „Wir müssen gegen Beyeröhde gewinnen“, betont Trainer Denk und nimmt die Fans mit ins Boot: „Der Zuschauerzuspruch ist super, aber wir brauchen bei unserer emotionalen Spielweise mehr Stimmung von den Rängen.“ Auch die Anhänger gehen somit am Samstag in Klausur. Für Laura Nolte steht danach eine weitere Probe bevor. Im März schreibt die Lehramts-Studentin ihr Examen in Sport und Politik.

Lokalsport in Kürze

Starke Auswahl siegt mit Torjägerin Wicke

Fußball. Der Mädchenstützpunkt Kassel Süd hat den dezentralen Vergleich der U 11-Mädchen in Polheim gewonnen. Das Team gespickt mit Talenten der JSJ Melsungen, JSJ Felsberg/Lohre/Niedervorschütz, und JSJ Malsfeld/Beiseförth



Nova Wicke

spielte 0:0 gegen Fulda Nord, 3:0 gegen Gießen/Marburg Nord, 2:0 gegen Fulda Süd, 1:0 gegen Kassel West und 1:0 gegen Gießen/Marburg Mitte. Nova Wicke (JSJ Melsungen) holte sich mit sechs Treffern die Torschützenkanone und erhielt ebenso wie Victoria Pfaff (Englis/Kerstenhausen/Arnsbach) von Verbandstrainerin Bärbel Wolinski eine Einladung zur U 12-Hessenauswahl. Foto: nh

4:2 - Trost dreht frühen Rückstand

Fußball. Nach anfänglichen Schwierigkeiten setzte sich Hessenligist TuS Viktoria Großenenglis im Testspiel mit 4:2 (3:1) beim starken Verbandsligisten KSV Hessen Kassel durch. Den frühen 0:1-Rückstand durch Viviane Munsch (5.) drehte Stürmerin Sophie Trost mit zwei Treffern zum 2:1 (13., 29.). Noch vor der Pause erhöhte Jana Schwaab (35.). In der Schlussphase mussten die Borkenerinnen nach dem Anschlusstreffer durch Munsch (76.) kurz um den Sieg zittern, ehe Nina Dietrich mit dem vierten Treffer alles klar machte (85.). (fsx)

Schlüsselspiel für das SG-Juniorteam

Oberliga: Kirchhof II ohne Lea Immelnkämper

KIRCHHOF. Jetzt gibt es keine Ausreden mehr. „Da muss ein Sieg her“, sagt auch Martin Denk, Trainer der Oberliga-Handballerinnen der SG 09 Kirchhof II, die am Sonntag (17 Uhr, Stadtsporthalle Melsungen) den Tabellenvorletzten HSG Sulzbach/Leidersbach empfangen.

Durch einen doppelten Punktgewinn kann sich die Zweitliga-Reserve weiter von den Abstiegsrängen distanzieren und könnte mit Rückenwind in das prestigeträchtige Derby gegen Eintracht Böddiger in einer Woche gehen. Davon will SG-Coach Denk aber noch nichts wissen: „Wir müssen erst unsere Hausaufgaben machen, dann können wir an Böddiger denken.“ Die Gäste hingegen haben bereits sechs Punkte Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz und bekommen zudem wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls noch zwei Punkte abgezogen. Der Klassenerhalt ist daher wohl nur noch in der Theorie zu erreichen.

„Sie sind sehr ausgeglichen besetzt“, weiß SG-Übungsleiter Denk. Aufpassen müssen die Kirchhoferinnen vor allem auf Spielmacherin Janina Hess (56 Tore) sowie die beiden Rückraumspielerinnen Sabine Eisenträger (52) und Katja Wess (43). Daneben ist noch Kreisläuferin Thekla Bude (43) zu beachten.

„Ich bin guter Dinge“, sagt Denk, der sein Team auch angesichts des bevorstehenden



Auf Rechtsaußen gesetzt: Kirchhofs Andra Lucas. Foto: Hahn

Derbys für besonders motiviert hält: „Da will sich jeder beweisen.“ Ausfallen wird Lea Immelnkämper (Grippe). Für die Linksaußen rückt Antonia Gondermann auf den Flügel. „Sie hat gut trainiert und ist richtig gut drauf“, lobt Denk die Außen. In der Offensive sind diesmal auch die einfachen Tore der Halblinken Marie Herwig gefordert.

Zudem fehlt Charline Vaupel (privat verhindert). Weil mit Andra Lucas aber Verstärkung aus dem Kirchhofer Zweitliga-Team bereit steht, ist der Ausfall zu verschmerzen. Im Tor wird Paula Küllmer oder Frederikke Siggaard Denk zur Verfügung stehen. (mgx)

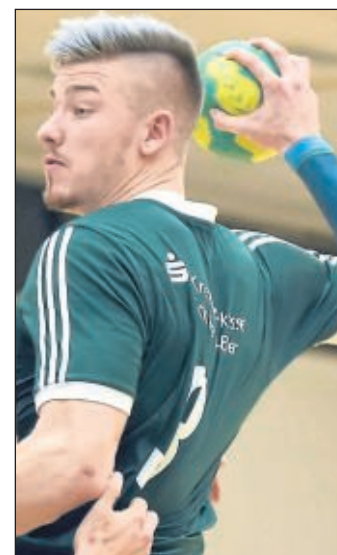
Mit Minikader zum Schlusslicht

Oberliga: Für ESG ist in Hünfeld ein Sieg Pflicht

GENSUNGEN. Unter normalen Umständen würden die Handballer des Oberligisten ESG Gensungen/Felsberg als klarer Favorit zum Hünfelder SV reisen, wo am Samstag um 18.30 Uhr die Partie beim abgeschlagenen Tabellenletzten angepfiffen wird. Aber derzeit hat Trainer Arnd Kauffeld mit außergewöhnlich vielen Widrigkeiten zu kämpfen. 16 Spieler stehen im ESG-Kader, aber Verletzungsspech und Grippe bewirken, dass Kauffeld schon erleichtert wäre, wenn er auf ein neunköpfiges Mini-Aufgebot zurückgreifen könnte.

Beim 31:28-Hinspielerfolg war der zehnfache Torschütze Felix Kircher nicht zu bremsen und machte den Edertalern das Leben schwer. Kirchers bester Mitspieler hat einen für das katholisch geprägte Osthessen ungewöhnlichen Namen. Andreas Unglaube agiert im linken Rückraum. Daneben ist im Hünfelder Rückraum noch Fabian Sauer zu beachten. Auch deshalb sagt Kauffeld: „Wir haben keinen Grund, unseren Gegner zu unterschätzen.“

Benedikt Hütt ist der Name, mit dem Kauffeld seine ohnehin schon lange Verletztenliste noch erweitern muss, denn der ESG-Spielmacher laboriert seit dem vergangenen Samstag an einer Knieverletzung. Personalsorgen sollen vor der Partie bei den Osthessen aber nicht als Ausrede herhalten. „Es ist unsere Pflicht, in Hün-



Gefordert: ESG-Torjäger Franco Rossel. Foto: Hahn/nh

feld zu gewinnen“, stellt ESG-Trainer Kauffeld klar.

Dafür müssen nun Andere in die Bresche springen, etwa der Halblinke Franco Rossel oder Spielmacher Vince Schmidt. In der Hinrunde starteten die Edertaler nach dem 31:28 gegen Hünfeld eine Siegesserie. Gut möglich, dass dies der Kauffeld-Sieben trotz der personell angespannten Lage wieder gelingt. Denn in der darauffolgenden Woche gastiert der Tabellenvorletzte TSV Vellmar in der Gensunger Kreissporthalle. Den ersten Sieg im Jahr 2018 wollen Rossel, Schmidt und Co. aber nicht erst gegen Vellmar, sondern bereits am Samstag einfahren. (geb)

Christin Schene trifft und trifft

SCHWALM-EDER. In der Torschützenliste der Handball-Oberliga der Frauen ist Böddigers Christin Schene weiterhin das Maß aller Dinge. In 15 Partien traf die Halblinke bisher 170/67

mal, was einem Schnitt von rund elf Treffern pro Partie entspricht. Ärgste Verfolgerin der Halblinken ist Bruchköbels Rückraumspielerin Christin Amos, der bisher 149/48 Saisontore gelangen. Gefolgt von Oberursels Rechtsaußen Viktoria Heilmann. Die war 108-mal erfolgreich. Allerdings erzielte Heilmann nur 36 Feldtore – 72-mal versenkte sie den Ball von der Siebenmeterlinie. Beste Werferin der SG 09 Kirchhof II ist Lea Günther (61/42 Tore).

Erfolgreichster Torschütze der Männer-Oberliga ist Kleenheims Linksaußen Fabian Höpfner (137/76 Treffer), gefolgt von Groß-Umstadts Halblinken Marc-Oliver Teuner (109/55) und Babenhausens Lucas Eisenhuth (106/58). Vellmars Kevin Trogisch folgt mit 104/7) auf dem vierten Rang.

Für den heimischen Oberligisten ESG Gensungen/Felsberg waren der Halblinke Franco Rossel (60 Tore), Rechtsaußen Jan-Hendrik Walther (59) und Spielmacher Benedikt Hütt (54) bisher am erfolgreichsten. (mgx)



Christin Schene

Foto: Hahn/nh